

Protokoll zur 2. Gemeindeversammlung

vom Donnerstag, 29. November 2018, 20.00 Uhr bis 22.15 Uhr

Aula Kapellen

Einwohnergemeinde Meiringen

Postfach 532

3860 Meiringen

Telefon 033 972 45 45

Telefax 033 972 45 40

www.meiringen.ch

MEIRINGEN



Publikation Anzeiger für das Amt Oberhasli Nr. 43 vom Freitag, 26.10.201, Nr. 44 vom Freitag, 02.11.2018 und Nr. 47 vom Freitag, 23.11.2018

Stimmberechtigte 3'168 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
(1'622 Frauen, 1'546 Männer)

davon **anwesend** 171 20.00 Uhr

Vorsitz **Gemeindepräsident Roland Frutiger**

Ratsmitglieder: Thomas Dummermuth, Susanne Huggler, Jakob Otth, Daniel Studer, Markus Winterberger, Andreas Winterberger

Entschuldigt

Stimmzähler Daniela Zenger, Obfrau
Rosmarie Gisler
René Kehrlí
Markus Bauer

Protokoll Daniela Grisiger, Gemeindeverwalterin

Gemeindepräsident Roland Frutiger begrüsst die versammelten Mitbürgerinnen und Mitbürger, den Journalist Beat Kohler (stimmberechtigt) von der Jungfrauzeitung und die Redaktorin des Berner Oberländers, Nathalie Günther, (nicht stimmberechtigt). Ebenfalls nicht stimmberechtigt sind sieben weitere Personen. Das Stimmrecht aller übrigen anwesenden Personen bleibt unbestritten.

Der **Gemeindepräsident Roland Frutiger** orientiert über Publikation und Auflage der Traktanden und stellt fest, dass diese ordnungsgemäss erfolgt sind.

Gemeindepräsident Roland Frutiger ruft die einschlägigen Artikel des OgR betreffend die Gemeindeversammlung in Erinnerung.

Die vom Präsidenten vorgeschlagenen Stimmzähler **Rosmarie Gisler, René Kehrlí und Markus Bauer** werden einstimmig gewählt. Obfrau der Stimmzähler ist **Daniela Zenger**, Leiterin Einwohner- und Fremdenkontrolle.

Traktandum 1 / Budget und Steueranlage 2019

Sachverhalt

Verantwortlich: Ressortvorsteher Finanzen

- a) Finanzplan 2019-2023; Kenntnisnahme
- b) Investitionsbudget 2019; Kenntnisnahme

Die Berechnungen des Finanzplans 2018 für die Planungsjahre 2019-2023 basieren auf Grundlagen der Jahresrechnung 2017, dem genehmigten Budget 2018 und dem Budget 2019 mit dem Investitionsprogramm 2019-2023. Der Investitionsplan 2019-2023 sowie die Prognoseannahmen wurden vom Gemeinderat anlässlich der Sitzung vom 3. September 2018 beschlossen.

In der aktuellen Investitionsplanung sind Ausgaben von CHF 21,0 Mio. vorgesehen, dies sind rund CHF 2,0 Mio. weniger als noch im Vorjahr. Für die meisten Projekte liegen die Kreditbeschlüsse des zuständigen Organs noch nicht vor. An der Urnenabstimmung vom 25. November 2018 wird über eine Investitionssumme von über CHF 12,0 Mio. für die Projekte Turnhalle Pfrundmatte und Sanierung Aussenanlagen abgestimmt. Obwohl momentan diese Unsicherheit besteht muss die finanzielle Entwicklung in den nächsten fünf Jahren aufgezeigt werden.

Mit Einführung von HRM2 wurde das Finanzvermögen neu bewertet und eine Neubewertungsreserve gebildet. Von dieser Reserve dürften ab dem Jahr 2021 jährlich CHF 688'000.- zu Gunsten des Bilanzüberschusses aufgelöst werden. Im vorliegenden Finanzplan ist diese Auflösung nicht berücksichtigt, da sie einerseits nicht liquiditätswirksam ist und die Aufwertung nochmals überprüft werden sollte.

Die Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens belastet die Erfolgsrechnung noch bis ins Jahr 2023 mit jährlichen Abschreibungen von CHF 1'307'184.-. Durch diese Grundbelastung werden die Aufwandüberschüsse in den kommenden Jahren kontinuierlich zunehmen. Mit dem hohen Bestand des Eigenkapitals kann diese Belastung jedoch problemlos finanziert werden.

Allgemeiner Haushalt

Die Funktion Feuerwehr muss wie der Allgemeine Haushalt noch bis ins Jahr 2023 alte Abschreibungen tragen (CHF 132'200.-). Durch diese Belastung kann sich die Feuerwehr nicht mit den Ersatzabgaben finanzieren. In den Planjahren fallen zu Lasten des Allgemeinen Haushalt CHF 415'000.- an.

Durch die Einführung des Lehrplans 21 steigen auch die Kosten für den Schulbetrieb massgeblich an. Neben den Lehrergehaltskosten, welche zwischen 2% und 6,5% ansteigen werden, wird die Digitalisierung im Unterricht eine grosse Herausforderung. Die Anschaffung von mobilen Geräten, Anpassungen an der Infrastruktur und Dienstleistungen für den Unterhalt verursachen in den Planjahren Kosten von rund CHF 400'000.-.

Bei den Gemeindesteuern rechnen wir mit einer Zunahme bis ins Jahr 2023 von CHF 939'000.-, die Zuwachsraten wurden entsprechend den Vorjahresergebnissen positiv berücksichtigt. Durch die Neuverschuldung steigen die Zinskosten um knapp CHF 200'000.- an, dafür erhalten wir aus dem Finanzausgleich CHF 116'000.- höhere Zahlungen.

Spezialfinanzierung Abwasser

In einem ersten Schritt können die Gebühren auf das Jahr 2019 um 9% gesenkt werden. Die hohen Anschlussgebühren, die positive Entwicklung der wiederkehrenden Grundgebühren und die Finanzierung des Werterhalts aus der Spezialfinanzierung lassen diese Senkung zu. Im Jahr 2021 soll der Einlagesatz für den Werterhalt auf 60% gesenkt werden. Durch diese Massnahme ist nochmals eine Gebührensenkung von 20% möglich. Das aktuell sehr hohe Eigenkapital kann durch diese Massnahmen auf eine Zielgrösse von CHF 400'000.- abgebaut werden.

Spezialfinanzierung Kehrrichtentsorgung

Im Jahr 2019 fällt das Entsorgungsmonopol der öffentlichen Hand für die Siedlungsabfälle von Grossunternehmen (>250 Angestellte). In Meiringen sind davon 20 Betriebe betroffen, welche neue Entsorgungsmöglichkeiten ausserhalb der Spezialfinanzierung finden müssen. Für Meiringen fallen die Änderungen aus finanzieller Sicht nicht wesentlich ins Gewicht, da Gewerbetriebe keine Grundgebühren entrichten müssen. Mit der Neuorganisation mit einem Entsorgungshof werden auch die Gebührenstruktur und/oder die Dienstleistungen angepasst werden müssen.

Spezialfinanzierung Seilbahnkompetenzzentrum

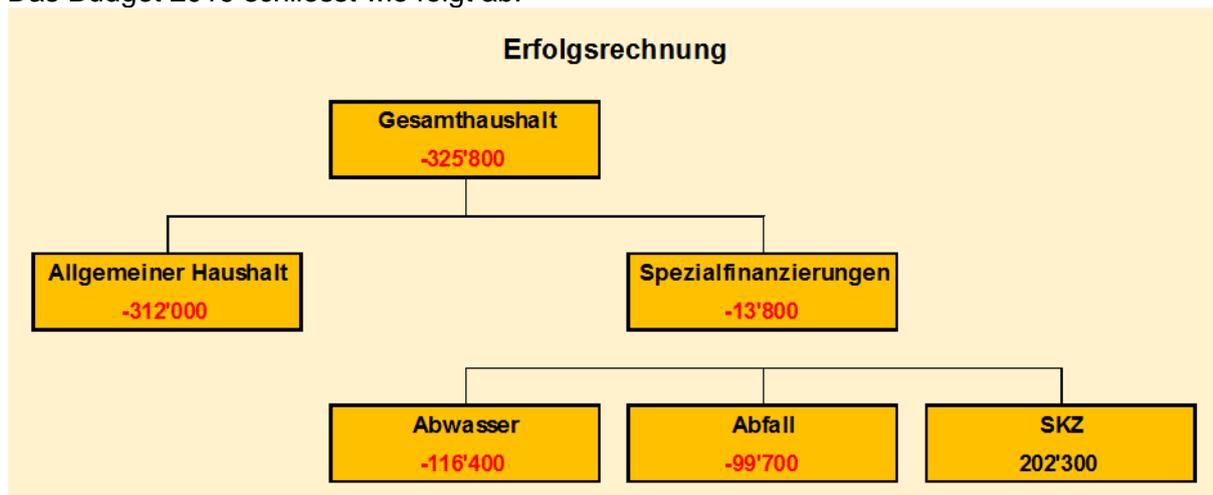
Durch die gute Auslastung der Gebäude und entsprechend hohen Mietzinseinnahmen finanziert sich die Spezialfinanzierung über die Planjahre selber (Kostendeckungsgrad 100%). An den Gebäuden sind einige Sanierungen und Erweiterungen vorgesehen.

Durch die Grossprojekte werden die Schulden auf Ende Planungsperiode auf CHF 28,9 Mio. ansteigen. Die Finanzierung hängt wesentlich ab vom Ausgang der Urnenabstimmung, der Realisierungswahrscheinlichkeit der übrigen Projekte und schlussendlich von der Höhe der Eigenfinanzierung.

Das Eigenkapital reduziert sich durch die negativen Ergebnisse auf CHF 3,6 Mio. und beträgt noch 6,1 Steueranlagezehntel. Damit ist der vorliegende Finanzplan im Hinblick auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht tragbar.

c) Budget und Anlagen für das Jahr 2019; Genehmigung

Das Budget 2019 schliesst wie folgt ab:



Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 312'000.- ab. Damit fällt das Ergebnis gegenüber dem Budget 2018 um CHF 15'300.- und gegenüber der Jahresrechnung 2017 um CHF 1'163'859.69 schlechter aus.

Die Abweichungen gegenüber dem Budget 2018 sind hauptsächlich auf Mehraufwände in den Funktionen 2 (Bildung) und 3 (Kultur, Sport und Freizeit) zurück zu führen.

Im Bereich Bildung muss für den Schulbetrieb mit Mehrkosten von CHF 250'000.– gerechnet werden. Mehrkosten fallen an für den 5. Kindergarten, Lehrmittel, Informatik, Ersatz Schulmobiliar und höhere Lehrergehaltskosten (mehr Lektionen durch Lehrplan 21, Lastenausgleich). Im Bereich Kultur, Sport und Freizeit nimmt der Nettoaufwand Hallenbad um CHF 50'000.– zu und es muss mit einem höheren Unterhalt an den Wanderwegen gerechnet werden. Erstmals fallen auch die Abschreibungen für die Anpassungsarbeiten am Casinoplatz an. Der aufgeführte Mehraufwand wird teilweise durch höhere Steuereinnahmen (CHF 300'500.–) kompensiert.

Spezialfinanzierungen

Durch die Senkung der Abwassergebühren um ca. 8% wird das hohe Eigenkapital der Spezialfinanzierung über die nächsten rund 10 Jahre kontinuierlich abgebaut werden können. Durch die Senkung der Grundgebühren wird dies im Bereich Kehrichtentsorgung bereits seit mehreren Jahren erfolgreich gemacht. Zusammen mit dem Neubau eines Entsorgungshofes müssen die Dienstleistungen und/oder Gebührenstruktur dieser Spezialfinanzierung jedoch neu festgelegt werden. Im SKZ sind praktisch alle Räumlichkeiten vermietet und der Ertragsüberschuss fällt dementsprechend sehr gut aus.

Investitionsrechnung

	Budget 2019	Budget 2018	JR 2017
Allgemeiner Haushalt	2'670'000	2'538'000	1'477'801
SF Kehricht	-	-	-
SF Abwasser	300'000	630'000	647'301
Total Nettoinvestitionen	2'970'000.00	3'168'000.00	2'125'102.45

Das Investitionsvolumen bleibt auf einem sehr hohen Niveau. Grössere Investitionen sind für die Projekte Turnhalle Pfrundmatte, Casinoplatz, Sanierung Tramhalle und Dorf 2025 vorgesehen.

Finanzierungsergebnis

	Budget 2019	Budget 2018	JR 2017
Selbstfinanzierung	1'818'400.00	1'805'900.00	2'976'996.23
Nettoinvestitionen	-2'970'000.00	-3'168'000.00	-2'425'102.45
Finanzierungsergebnis	-1'151'600.00	-1'362'100.00	551'893.78

Die Nettoinvestitionen können durch die tiefe Selbstfinanzierung nicht mit Eigenmittel finanziert werden, die Schulden werden um rund CHF 1,1 Mio. ansteigen.

Bis ins Jahr 2023 belasten die Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens den Allgemeinen Haushalt mit rund CHF 1,3 Mio. pro Jahr. Durch die Zunahme der neuen Abschreibungen wird der Handlungsspielraum der Erfolgsrechnung zunehmend eingeschränkt und die Aufwandüberschüsse erhöhen sich. Diese Mehrbelastung durch die neuen Abschreibungen kann ohne einschneidenden Budgeteinsparungen nicht aufgefangen werden. Aus Sicht der Finanzkommission wäre dies aus finanzieller und politischer Sicht ein falsches Signal. Die Entwicklung des Finanzhaushalts entspricht der längerfristigen Planung, die Aufwandüberschüsse können durch das vorhandene Eigenkapital aufgefangen werden. In den nächsten Jahren ist ein besonderes Augenmerk auf die Kostensteigerungen des Schulbetriebs zu legen. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2018 von rund CHF 250'000.– konnte nur durch eine wiederum sehr positive Beurteilungen der Steuererträge aufgefangen werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Finanzplan 2019-2023 und das Investitionsbudget 2019 zur Kenntnis zu nehmen.

Der Gemeinderat beantragt, das Budget und die Anlagen für das Jahr 2019 zu genehmigen.

Beschluss

Der Finanzplan 2019-2023 und das Investitionsbudget 2019 werden zur Kenntnis genommen. Das Budget und die Anlagen für das Jahr 2019 werden einstimmig genehmigt.

Traktandum 2 / Verpflichtungskredit Anschaffung Atemschutzfahrzeug Feuerwehr Meiringen; Genehmigung

Sachverhalt

Verantwortlich: Ressortvorsteherin Sicherheit

Atemschutzfahrzeug Feuerwehr

CHF 190'000.–

Aktuell verfügt die Feuerwehr Meiringen lediglich auf dem Tanklöschfahrzeug über montierte Atemschutzgeräte. Dadurch können die ausrückenden Feuerwehrleute das Gerät während der Anfahrt zum Einsatzort anziehen und bei der Ankunft unverzüglich eingesetzt werden. Bei verschiedenen Einsätzen in den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass diese Vorrichtung auch für weitere Atemschutzgeräte sinnvoll ist. Bisher werden die zusätzlichen Geräte mit dem Mannschaftsbus vor Ort gebracht. Hierfür müssen diese im Magazin erst verladen und bei Ankunft wieder ausgeladen werden, was Zeit kostet und bei den Geräten zu erhöhtem Verschleiss führt. Eine effizientere und bewährte Lösung ist ein sogenanntes Atemschutzfahrzeug. Im Fahrgastraum sind Sitzplätze mit montierten Atemschutzgeräten installiert. Im hinteren Teil können die Ersatzsauerstoffflaschen sowie Einsatzmaterial transportiert werden. Dadurch können beim Ausrücken wichtige Minuten eingespart und das Material geschont werden. Ein weiterer Vorteil dieses Fahrzeuges ist, dass bei Nachbarschaftshilfe oftmals nicht mit dem Tanklöschfahrzeug ausgerückt werden muss, weil das Atemschutzfahrzeug genügt. Dies spart Kosten und zudem bleibt das Tanklöschfahrzeug bereit für allfällige weitere Einsätze. Das Fahrzeug kann mit den insgesamt acht Sitzplätzen und einer kombinierten Anhängerkupplung zudem auch als Mannschafts- und Transportfahrzeug eingesetzt werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für die Anschaffung eines Atemschutzfahrzeuges in der Höhe von CHF 190'000.– zu genehmigen.

Beschluss

Der Verpflichtungskredit für die Anschaffung eines Atemschutzfahrzeuges in der Höhe von CHF 190'000.– wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3 / Abschluss Verpflichtungskredit Strassensanierung 2017; Kenntnisnahme

Sachverhalt

Verantwortlich: Ressortvorsteher Infrastruktur

Am 24. November 2016 wurde der Gemeindeversammlung für die Strassensanierung 2017 ein Verpflichtungskredit von CHF 200'000.– zur Genehmigung vorgelegt. In der Alpwegern wurde der gesamte Strassenkörper, das heisst der Belag inkl. des Unterbaus, erneuert (die Deckbelagsarbeiten konnten erst im Frühling 2018 eingebracht werden). An der Liechtenenstrasse wurde der Trottoirbereich im Anschluss an die Kantonsstrasse saniert. Die Schlussrechnung betrug CHF 166'395.00. Der Kredit wurde somit um CHF 33'605.00 unterschritten. Der positive Abschluss des Verpflichtungskredits wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Abschluss des Verpflichtungskredits Strassensanierungen 2017 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Der Abschluss des Verpflichtungskredits Strassensanierungen 2017 wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 4 / Rahmenkredit Strassensanierungen 2019; Genehmigung

Sachverhalt

Verantwortlich: Ressortvorsteher Infrastruktur

Rahmenkredit Strassensanierungen 2019

CHF 150'000.–

Vorgesehene Arbeiten:

Strassenabschnitt Allmendstrasse, Kreuzung Kirchgasse/Hauptstrasse bis MIB Geleise:
Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten respektive neuen Strassenanschlüssen plant die Einwohnergemeinde den restlichen Trottoirbereich Hauptstrasse bis MIB Geleise zu sanieren. Die Sanierung der Strasse ist anschliessend im 2020 vorgesehen. Vorgesehener Betrag CHF 48'000.–

Strassenabschnitt Obersteinstrasse, Mühlefluhstrasse bis Pontli

Vorgesehener Betrag CHF 72'000.–

Diverse Anpassungen im Zusammenhang mit Bauvorhaben

Vorgesehener Betrag CHF 30'000.–

Der Verpflichtungskredit von CHF 60'000.- für die Sanierung der Scheideggstrasse wurde im Rahmen des Scheideggstrassenbudgets durch den Gemeinderat bereits bewilligt.

Erwägungen

Ein Stimmberechtigter fragt nach, ob es bei der Allmenstrasse bei Unwetter genug grosse Abwasserleitungen hat.

Antwort: ja

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Rahmenkredit für die Strassensanierungen 2019 in der Höhe von CHF150'000.– zu genehmigen.

Beschluss

Der Rahmenkredit für die Strassensanierungen 2019 in der Höhe von CHF150'000.– wird bei einer Enthaltung genehmigt.

Traktandum 5 / Wahl Rechnungsprüfungsorgan 2019-2022

Sachverhalt

Verantwortlich: Ressortvorsteher Finanzen

Für die Amtsperiode 2019 bis 2022 ist wieder das externe Rechnungsprüfungsorgan durch die Gemeindeversammlung zu wählen. Auf Empfehlung der Finanzkommission hat der Gemeinderat entschieden, das Rechnungsprüfungsorgan in einem Submissionsverfahren auszuschreiben. In einem ausführlichen Pflichtenheft wurden die Voraussetzungen und Zuschlagskriterien dokumentiert. Die Zuschlagskriterien und Gewichtung waren folgende:

- professionelle Rechnungsprüfung 25%
- Erfahrung mit gleich grossen Gemeinden 25%
- Anzahl Revisoren 20%
- Preis 10%
- Referenzen 10%
- Erfahrung mit Datenschutz 10%

Der Gemeinderat schlägt nach Prüfung von drei Offerten die Firma ROD Treuhand AG zur Wahl vor. Sie erfüllt die Zuschlagskriterien am besten: sie verfügen über eine grosse Anzahl befähigter und zugelassener Revisoren und Revisorinnen, haben eine breite Erfahrung mit Gemeinden in der Grösse von Meiringen und verfügen über sehr gute Referenzen. Das Rechnungsprüfungsorgan wird analog dem Gemeinderat für eine Legislatur von vier Jahren gewählt. Die Kosten für die jährliche Rechnungsprüfung, als Datenaufsichtsstelle sowie für eine unangemeldete Zwischenrevision belaufen sich auf CHF 11'500.–.

Erwägungen

Ein Stimmberechtigter stellt den Antrag, die bisherige einheimische Firma Anderegg Treuhand als Rechnungsprüfungsorgan beizubehalten. Es sollten nicht noch mehr Dienstleistungen ausserhalb von Meiringen bezogen werden.

Ein Mitglied der Finanzkommission erklärt, dass sich die Firma ROD Treuhand AG auf öffentlich-rechtliche Organisationen spezialisiert hat. In diesem Bereich verfügen sie über Spezialwissen und sehr hohe Kompetenz. Er empfiehlt die ROD.

Ein weiterer Stimmberechtigter kritisiert das Pflichtenheft und die Zuschlagskriterien. Das Pflichtenheft sei nur von grossen Firmen erfüllbar und der Preis sei mit 10% zu wenig gewichtet.

Eine weitere Person wirft ein, dass Anderegg Treuhand die Arbeit bisher gut gemacht habe. Man solle beibehalten, was sich bewährt habe.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Unternehmen ROD Treuhand AG zum Rechnungsprüfungsorgan für die Legislatur 2019-2022 zu wählen.

Antrag aus der Versammlung: Firma Anderegg Treuhand als Rechnungsprüfungsorgan für die Legislatur 2019-2022 beizubehalten

Beschluss

Der Antrag aus der Versammlung wird mit 107 Stimmen gutgeheissen.

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 42 Stimmen bei 9 Enthaltungen gutgeheissen.

Fazit:

Die Firma Anderegg Treuhand wird als Rechnungsprüfungsorgan für die Legislatur 2019-2022 gewählt.

Traktandum 6 / Verschiedenes

Sachverhalt

Verantwortlich: Ressortvorsteher Präsidiales

Kurzorientierungen

- Nach der Ablehnung des Turnhallenneubaus am letzten Abstimmungssonntag wird der Gemeinderat eine Auslegeordnung machen. Der Gemeinderat nimmt gerne Rückmeldungen entgegen.
- Die Arbeiten beim Casinoplatz kommen gut voran. Die Bühne ist abgebaut und die Arbeiten in der Einstellhalle sind beendet. Sie sind bereits dabei, die Eisbahn aufzustellen. Im Frühling wird dann der zweite Teil der Arbeiten auf dem Casinoplatz erfolgen.
- Bei der Tramhalle wird demnächst das Baugesuch eingereicht. Die Tramhalle ist jetzt noch benutzbar. Am 1. und 2.12.2018 findet in der Tramhalle die Weihnachtsausstellung statt.

Umsetzung Leitbild

Die Finanzkommission überwacht die Umsetzung des Leitbilds „Meiringen im Aufwind“ und erstattet an der Gemeindeversammlung Bericht. An der Frühlingversammlung wurde die Berichterstattung nicht gemacht. Deshalb wird sie jetzt nachgeholt.

In 3 Bereichen sind Massnahmen für die Jahre 2015 bis 2018 formuliert:

- Im Bereich „Dorfbild, Raumplanung“ wurde im letzten Jahr und bis heute folgendes umgesetzt:
 - Aufwertung Bahnhofplatz: Im Jahr 2017 wurden die offenen Fragen aus der Ideenstudie und die Machbarkeit überprüft. die Ideenstudie des Teams „Lineaar“ wurde für die Ausarbeitung eines Vorprojektes ausgewählt. Im Jahr 2018 wurde eine Begleitgruppe gebildet und mit dem Vorprojekt gestartet. Zurzeit ist man in Verhandlung mit der zb, um die Eigentumsverhältnisse und weitere Fragen zu klären.
 - Verkehrsberuhigung durch Tempo 30:
Es konnten im Hausenderfli und in der Allmend eine Tempo-30-Zone per Juli 2017 eingeführt werden. Bei der Funtenenstrasse Nr. 1-43 und im Wyssland ist eine Tempo-30-Zone ab Frühjahr 2019 vorgesehen.

- Im Bereich „Dienstleistung, Finanzen“ ist die Massnahme „Senkung der Steuerbelastung“ noch ausstehend:
Aufgrund der vielen anstehenden Investitionen ist eine Steuersenkung zurzeit nicht realistisch.
- Im Bereich „Tourismus, Kultur und Sport“ gab es eine Neuauflage der Wohnortbroschüre des Standortmarketings. Themenpfade sind zum Teil angedacht.

Neue Führungspersonen in der Verwaltung

Der Gemeindepräsident stellt Roger Feller, Abteilungsleiter Gemeindeschreiberei, und Remo Berchtold, Bereichsleiter öffentliche Sicherheit, kurz vor. Beide sind heute anwesend.

Verabschiedung „alte“ Gemeinderäte

Der Gemeindepräsident verabschiedet Susanne Huggler (4 Jahre im Gemeinderat), Jakob Otth (4 Jahre im Gemeinderat) und Markus Winterberger (12 Jahre im Gemeinderat). Er bedankt sich für deren Engagement und übergibt ihnen ein Abschiedsgeschenk.

Begrüssung „neue“ Gemeinderäte

Der Gemeindepräsident begrüsst die neu gewählten Gemeinderäte Anton Hayoz, Christian Jossi und Jakob Kehrl. Alle sind anwesend. Er wünscht ihnen einen guten Start und viel Freude bei der Gemeinderatsarbeit.

Anliegen aus der Versammlung

Es wird nachgefragt, warum die Gemeinde im Anzeiger Oberhasli Land für einen Entsorgungshof ausgeschrieben hat.

Antwort: Der Entsorgungshof im Balmgieter erfüllt nicht mehr alle gesetzlichen Auflagen für einen Entsorgungshof und wird in 4 Jahren keine Betriebsbewilligung mehr erhalten, wenn nicht Investitionen getätigt werden. Die Gemeinde hat den Entsorgungshof nun öffentlich ausgeschrieben. Es sind 3 Offerten eingegangen (auch vom jetzigen Anbieter). Die Abteilung Infrastruktur überprüft mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR), ob ein Entsorgungshof an allen 3 Standorten möglich ist. Danach wird der Gemeinderat entscheiden.

Jemand beschwert sich, dass die Tempo-30-Zone in der Allmend nicht von allen Autofahrern eingehalten wird.

Eine Person wünscht sich beim Coop einen Fussgängerstreifen. Das ist v.a. für ältere Personen sehr wichtig.

Eine Person fragt nach, ob die beiden neuen Kadermitarbeiter in Meiringen Wohnsitz nehmen. Er wünscht, dass man zukünftig bei Stellenneubesetzungen darauf achtet, dass Einheimische Vorrang haben.

Antwort: Die beiden Kadermitarbeiter werden den Wohnort nicht wechseln. In der heutigen Zeit kann man das von Mitarbeitenden nicht mehr verlangen. Man hätte gerne einheimische Personen angestellt, aber man hatte keine qualifizierte Bewerbung aus Meiringen.

Jemand fragt nach, wie der Stand bei der Planungszone (Thema Zweitwohnungen) ist. Er war bei den Einspracheverhandlungen dabei und hat ein Protokoll im April 2018 erhalten. Aber seit dem hat er nichts mehr gehört.

Antwort: Die Einsprachen sind beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR). Es wurde alles Mitte April 2018 zur Beurteilung eingereicht. Aber bisher ist die Antwort noch ausstehend. In der Zwischenzeit hat die Gemeinde einige Abklärungen gemacht. Beim Feriendorf werden die Wohnungen zu den Zweitwohnungen gerechnet werden. In dieser Angelegenheit hat sich die Gemeinde juristisch beraten lassen und wird dran bleiben.

Schluss der Versammlung um 22.15 Uhr.

Meiringen, 10. Dezember 2018

GEMEINDERAT MEIRINGEN

Roland Frutiger
Gemeindepräsident

Daniela Grisiger
Geschäftsleiterin/Gemeindeverwalterin